

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

### ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

---

Wie war es?

---

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der  
beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den  
Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer  
Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir  
Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

**Akademisches Jahr** 2022/2023

**Semester** Herbst/Fall 2022/23

**Dauer in Semestern** 1

**Studiengang an der EUF** BA International Management - BWL

**Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)**

**Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)**

**Gastland** Chile

**Gasthochschule** Universidad Técnica Federico Santa María

### IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

---

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?  
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Für die Vorbereitung auf das Auslandssemester muss zu allererst das Visum so frühzeitig wie möglich beantragt werden. Mir wurde vor Beginn des Semesters gesagt, dass es nur möglich sei in Chile zu studieren mit einem bestätigten Studentenvisum. Die für die Beantragung notwendige Annahme der Gastuniversität kam vergleichsweise spät. Zusätzlich ging aus dem Online-Bewerbungsverfahren für das Visum nicht hervor, dass ein apostilliertes Führungszeugnis benötigt wird. Die Beantragung dafür ist sehr zeitintensiv und nicht besonders teuer, weswegen ich empfehlen würde, das als aller Erstes zu machen. Zuerst muss man das Führungszeugnis bei einer Behörde beantragen und wenn man das erhalten hat, muss man es an eine andere Behörde schicken mit der Bitte um eine Apostillierung. Diese Apostillierung bestätigt die Richtigkeit des Führungszeugnisses. Viele Austauschstudierende hatten ähnliche Probleme aufgrund dieses zeitintensiven Prozesses und so gut wie keiner hatte ein Studentenvisum zu Beginn des Semesters. Am Ende war es auch nicht nötig, weil sich die Universität in Chile mit der Einwanderungsbehörde auseinandergesetzt hat, aber ob das im kommenden Austauschzeitraum genauso sein wird, kann ich nicht sagen, weswegen ich eine frühzeitige Beantragung empfehlen würde. Ansonsten sollte man sich um die klassischen Dinge kümmern wie Auslandsreisekrankenversicherung, Stipendium (falls möglich), Auslands-Bafoeg, einen ausreichend lange gültigen Reisepass usw.

**Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?**

Ich habe mitten im Stadtzentrum von Valparaíso in einer WG mit einem Chilenen und 3 weiteren Austauschstudierenden gewohnt. Die Wohnung habe ich über die Website Compartodepto.cl gefunden. Dort werden viele verschiedene WG-Zimmer angeboten und man kann einfach mit den Vermietern in Kontakt treten. Ich habe mich bereits in Deutschland damit auseinandergesetzt und versucht einige Besichtigungstermine zu vereinbaren. Im Endeffekt sind die Chilenen aber deutlich entspannter und man kann auch vor Ort für denselben Tag oder den Tag darauf Besichtigungstermine vereinbaren. Ich habe 200.00 chilenische Pesos monatlich bezahlt, was je nach Wechselkurs ca. zwischen 220 und 230 Euro lag. Mehr als 280 sollte man auf keinen Fall bezahlen.

**Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?**

Ca. 3 Wochen vor dem Start des Semesters haben sich verschiedene Studierende der USM, der Gastuniversität in Chile, bei den Austauschstudierenden gemeldet und sich als unsere Tutoren vorgestellt. Unsere jeweiligen Tutoren konnten wir alles rund um die Uni, das Leben in Valparaíso oder jegliche andere Bedenken fragen. Kurz vor meiner Ankunft in Chile wurde eine Whats-App Gruppe mit allen Austauschstudierenden sowie den Tutoren erstellt. Vor Beginn des Semesters haben wir uns darüber vernetzt, um verschiedene Bars und Restaurants in der Stadt auszuprobieren und andere Austauschstudierende aus der ganzen Welt kennenzulernen.

**Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner\*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?**

Die USM ist eine wunderschöne Uni. Sie hat einen riesigen Fußballplatz, einen Swimmingpool, ein eigenes Fitness-Studio und super schöne Möglichkeiten, um an verschiedenen Plätzen mit Freunden in der Sonne zu chillen. Außerdem gibt es auch eine riesige Bibliothek, um für anstehende Prüfungen zu lernen. Mit Bussen aus Valparaíso und Viña ist die Uni super zu erreichen. Ich persönlich habe in den Semestern vor dem Austausch ein paar mehr Kurse in Deutschland belegt, um mehr Freizeit in Chile während des Auslandsaufenthalts zu haben. Die Räumlichkeiten sind super und vergleichbar mit denen in der EUF. Der Workload hängt stark von den jeweiligen gewählten Kursen und der Fähigkeit Spanisch zu sprechen und zu verstehen ab. Ich hab 3 Kurse belegt, die sich aber vom Workload wie mehr angefühlt haben, da mein Spanisch zu Beginn des Semesters nicht wirklich gut war und ich ab und zu einiges nacharbeiten musste. Die Profs sind aber super hilfsbereit und verständnisvoll und ich konnte meine KLauren zu Beginn größtenteils auf englisch schreiben. Insgesamt bin ich mit den Kursen zufrieden, aber die Sprachbarriere hat es deutlich erschwert, sehr gute Noten zu erreichen. Noch zu erwähnen, wäre diesbezüglich, dass keine englischen Kurse angeboten wurden, obwohl das eigtl auf der Website beschrieben stand.

**Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?**

Ich hatte im Bachelor bereits International Management mit der spanischen Sprachvertiefung studiert und wollte bereits im Bachelor nach Südamerika. Leider fiel mein potenzielles Auslandssemester 2020 genau mit dem Ausbruch des Coronavirus zusammen und ich konnte nicht nach Kolumbien einreisen. Vor meinem jetzigen Aufenthalt in Chile waren meine Spanischkenntnisse dementsprechend gering, aber die Uni bietet an während des Semesters einen Sprachkurs zu belegen. Ich habe den C1 Kurs belegt, aber ich zweifle ein bisschen daran wie sinnvoll dieser Kurs war. Nichts destotrotz habe ich durch meine chilenischen und spanischen Mitbewohner täglich spanisch in der Wohnung gesprochen und da in der Stadt sowie auch in der Universität nicht wirklich viele Leute englisch sprechen, ist eine mäßig bis gute Spanischkenntniss durchaus wichtig.

**Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?**

Ich habe einen chilenischen Mitbewohner gehabt, mit dem wir regelmäßig traditionelle chilenischen Gerichte gekocht haben und der uns Tipps geben konnte, welche Orte in der direkten Umgebung von Valparaíso wir besuchen sollten. Darüber hinaus hat man Kontakt mit Studierenden aus aller Welt und lernt viele verschiedene Kulturen kennen, was ich persönlich sehr cool fand. Zusätzlich habe ich Weihnachten mit der Familie eines chilenischen Kumpels zusammengefeiert und konnte die chilenischen Traditionen kennenlernen.

**Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?**

Bevor ich nach Chile gegangen bin, wusste ich nicht wirklich, worin die Unterschiede der verschiedenen südamerikanischen Ländern besteht in Bezug auf Industrialisierung usw. Es stellte sich heraus, dass Chile das "europäischste" Land in Südamerika ist. Einerseits super, weil man sich nicht in jeder Hinsicht stark umgewöhnen muss. Andererseits auch schade, weil das klassische südamerikanische Feeling stärker auf Reisen durch Peru, Bolivien oder Uruguay aufgekommen ist.

**Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)**

Mein Alltag sah so aus, dass ich 3 Tage die Woche Vorlesungen hatte. Mittagessen kann man für ca. 3 Euro in der Uni bekommen und ist sehr abwechslungsreich und bis auf die Suppen kann ich das auch wirklich empfehlen. Fortbewegung findet hauptsächlich über Micros statt. Micros sind kleine Busse, die die ganze Zeit überall im Land verkehren. Für ca. 50 Cent kommt man so gut wie überall in Valparaíso und Viña hin. Eine andere Option ist die Metro, die deutlich schneller und etwas teurer ist. Deutlich authentischer sind aber die Micros, die ich auch sehr stark empfehle, weil jede Fahrt ein Erlebnis für sich ist. Nachts verkehren die Micros nur noch sehr selten, weswegen wir diesbezüglich häufig die Apps Uber oder Didi verwendet haben. Diese sind deutlich günstiger als man das aus Deutschland kennt und fahren rund um die Uhr. Einkaufen ist in Supermärkten und Mini-Märkten möglich. Ich persönlich kann den Supermarkt Lider empfehlen, bei dem so gut wie alles am günstigsten bekommt. Der Supermarkt Jumbo ist deutlich größer und hat ein deutlich größeres Sortiment und bietet viele Produkte aus Europa an. Minimärkte sind teurer als Supermärkte. Für Obst und Gemüse würde ich aber empfehlen, diese bei Ständen auf der Straße zu kaufen, weil es dort deutlich besser schmeckt als aus dem Supermarkt. Freizeitmäßig kann man einfach durch die Straßen in Valparaíso laufen und entdeckt immer wieder neue Graffiti überall in der Stadt und kleine Gassen mit süßen Cafes und Restaurants. Im Hafen kann man eine kleine Bootstour für ca. 5 Euro machen. Im Stadtteil Baron kann man Kayak fahren, in Viña kann man Horseriding machen. Außerdem befindet sich Valparaíso direkt am Ozean und wir haben häufig Beachvolleyball gespielt und sind schwimmen gegangen. 200m von der Universität entfernt gibt es kleine Outdoor-Fußballfelder, die man mieten kann und für 1 - 2 Stunden dort Fußballspiele kann. Die heißen "Cancha Yolanda" und kann man exklusiv über Whats-App buchen. In Viña kann man außerdem Padel spielen. In Valpo gibt es darüber hinaus super viele verschiedene schöne Cafes, besonders im Stadtteil Cerro Alegre.

**Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?**

Die Lebenshaltungskosten in Chile sind vergleichbar mit denen in Deutschland. Teilweise kosten Lebensmittel sogar mehr, dafür ist Mobilität super günstig, so dass man unterm Strich aufs Selbe rauskommt. Das Visum hat ca. 90 Euro gekostet und erst im Dezember als das Semester schon so gut wie zuende war, habe ich eine Zusage bekommen. Für Hin- und Rückflug habe ich insgesamt 1600 Euro bezahlt und bin mit American Airways geflogen. Da sich der Flug aber um mehr als 24h verspätet hat, wurden mir 600 Euro zurückerstattet. Unterkunft hat ca. 225 Euro pro Monat gekostet. Freizeitaktivitäten sind deutlich günstiger als in Deutschland. Bücher für die Uni habe ich keine gekauft. Ob es notwendig gewesen wäre, weiß ich nicht, aber habe ich an der EUF ab dem 2. Bachelor-Semester auch nicht mehr gemacht und trotzdem gute Noten gehabt. Flüge innerhalb des Landes kann man bei rechtzeitiger Buchung unter 100 Euro finden und sogar bis Buenos Aires oder Bolivien, falls man ohne Aufgabegepäck reist.

**Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?**

Die beste Erfahrung war wahrscheinlich eine andere Kultur kennenzulernen und Teil dieser zu werden. Wenn man ein halbes Jahr dort wohnt, färben gewisse Gewohnheiten ab. Besonders aber auch die internationale Atmosphäre mit Studierenden aus aller Welt hat mir besonders gut gefallen. Meine schlechteste Erfahrung kann ich gar nicht genau sagen. Viele Austauschstudierende wurden beraubt (Handy, Geld, Rucksack), aber wenn man aufpasst, ein bisschen clever ist und nachts nicht mit dem Handy in der Hand rumläuft bzw. nachts Über oder Busse nimmt statt rumzulaufen, sollte man eigtl auf der sicheren Seite sein.

**Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?**

Ich würde ein Auslandssemester an der USM stark empfehlen. Es hat super Spaß gemacht dort mit Chilenen und anderen Personen aus aller Welt zusammen zu arbeiten. Die Uni ist super fortschrittlich, es gibt viele Sportangebote und Valparaíso ist von den Städten in Chile, die ich bisher gesehen habe, die schönste. Ein bisschen dreckig und super viele Straßenhunde und viel Hundekacke, aber die Hunde beißen nicht und die ganze Stadt ist sehr authentisch. Wer es lieber etwas europäischer mag, der kann genauso gut in Viña wohnen. Dort gibt es schönere Strände, edlere Kneipen und Restaurants und die Entfernung zur Uni ist ca. die selbe.

## IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

<b>Foto (1)</b>	file_63ab4a9a084b1-whatsapp_image_2022-12-27_at_20.30.57.jpeg
<b>Foto (2)</b>	file_63ab4ac0a3f2a-whatsapp_image_2022-12-27_at_20.24.12_1.jpeg
<b>Foto (3)</b>	file_63ab4ad40d3be-whatsapp_image_2022-12-27_at_20.30.56.jpeg
<b>Foto (4)</b>	file_63ab4ae5d23d5-whatsapp_image_2022-12-27_at_20.24.12.jpeg
<b>Foto (5)</b>	file_63ab4afedd037-whatsapp_image_2022-12-27_at_20.27.03.jpeg
<b>Foto (6)</b>	file_63ab4b0d393a6-whatsapp_image_2022-12-27_at_20.27.04.jpeg

**Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

Auf den Bildern ist die Universität und die Stadt Valparaíso mit ihren bunten Häusern und Treppen zu sehen. Außerdem kann man den Strand, eine Bootstour im Hafen sowie einen naheliegenden Wasserfall sehen.



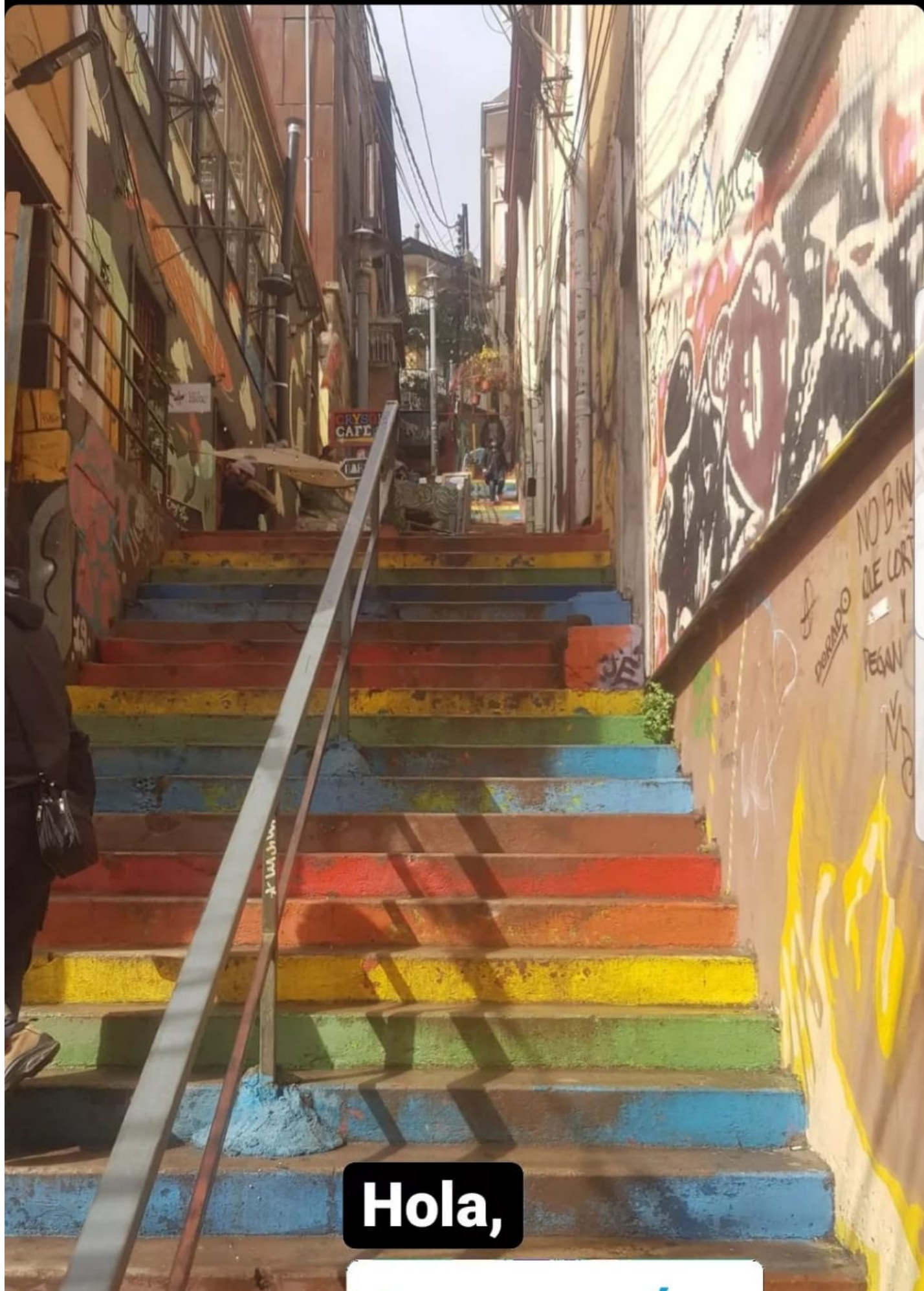












**Hola,**

 VALPARAÍSO

